

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Einleitung	
Die Epochen deutscher Kultur	1—6
Erstes Kapitel	
Das Zeitalter der Völkerwanderung	7—37
Die Stammesverschiebungen 7. Wirkung der Wanderzeit auf den germanischen Charakter 9. Massengefühl 10. Berührung mit höherer Kultur 11. Die Kulturbestrebungen Karls des Großen 12. Zerfetzung der sittlichen Anschauungen 14. Alboin und Rosimunde 14. Chlodovech 15. Merovingerfrauen 17. Das germanische Epos ein Reflex der Völkerwanderung 18. Vortragsart und Form 19. Verbindung mythischer und historischer Züge 20. Die Nibelungen Sage 22. Kriegerischer Charakter der germanischen Dichtung. Hildebrandslied 24. Walthari 26. Wate 27. Hagen 29. Die feineren Gefühle im germanischen Leben 32. Treue. Dietrich von Bern 33. Wolfdietrich 33. Gudrun 34. Wormiegen rücksichtsloser Leidenschaft 34. Sigurd und Brynhild 35. Nückblick 37.	
Zweites Kapitel	
Die Entwicklung der feudal-theokratischen Gesellschaft	38—95
Zentralisation der mittelalterlichen Kirche 38. Dezentralisation des mittelalterlichen Staates 39. Kampf zwischen Kirche und Staat 40. Gegensatz zwischen Kirche und Welt 42. Zwiespältiger Stil der Malerei, Skulptur und Dichtung 42. Heliand und Krist 44. Weltlicher Charakter des Heliand 44. Die altächaische Genesis 46. Der kirchliche Charakter von Otrfrids Krist 48. Fülle des inneren Lebens 50. Symbolik 51. Otrfrids historische Stellung 52. Realistischer Charakter der geistlichen	

Literatur des 10. und 11. Jahrhunderts 53. Liudprands Schilderung des byzantinischen Hofes 54. Waltharius. Echasis Captivi 56. Rosvitha von Gandersheim 58. Dulcitius 59. Abraham 60. Muodlieb 61. Die Begegnung mit dem Roten 62.

Erhöhung des nationalen Lebens durch den Investiturstreit und die Kreuzzüge 67. Die Spielmannsdichtung 69. St. Oswald 70. König Rother 71. Herzog Ernst 72. Neuer Idealismus in der geistlichen Literatur 73. Ezzo 75. Wiener Genesis 75. Annolied. Judith 76. Kaiserchronik 77. Arnsteiner Marienleich. Wernhers Marienlieder 79. Heinrich von Melk 80. No-landslied 81. Alexanderlied 84. Die Vagantenlyrik 89. Phyllis und Flora 90. Vagantenbeichte 91. Kirchliche Satire 93. Rückblick 94.

Drittes Kapitel

Die Blüte ritterlicher Kultur 96—160

Mangel an individueller Freiheit 96. Gemeinsamkeit der Lebensziele 96. Das Papsttum zur Zeit Innocenz' III. 97. Die Hohenstaufen 98. Kunst 100. Das Rittertum 103. Ritterliche Dichtung 105.

Minnesang 105. Vorherrschaft des Konventionellen 107. Das persönliche Element 111. Walther von der Vogelweide 112. Verbindung von Sitte und Persönlichkeit in seinen Minneliedern 112. Protest gegen äußerliche Konvention 114. Politischer und kirchlicher Individualismus 116. Vermischung mittelalterlichen und modernen Gefühls 118.

Das Volksepos 120. Die Modernisierung der germanischen Heldensage 120. Die Persönlichkeit im Nibelungenlied 122. Zartheit der Empfindung 123. Betonung des Seelenlebens 126. Die Persönlichkeit Gudrun's 128. Das Porträtartige der Charakterzeichnung 131.

Herrschaft der Konvention im höfischen Epos 132. Kontrast zwischen Sitte und Persönlichkeit 134. Das Seelenleben bei Hartman von Aue 135. Der Arme Heinrich 137. Wolframs Parzival 142. Die Verwandlung von Sitte in Sittlichkeit. Das Streben zum Ideal 143. Der Auszug in die Welt 144. Parzi-

vale Ehe 146. Parzivals Verhältnis zum Gral 147. Gottfrieds Tristan 151. Das Individuum und die Gesellschaft 151. Der Zusammenbruch der Sitte 154. Freigeisterei der Leidenschaft 154. Rückblick. Die Moral Freidanks, Thomasins von Zirclaria und Reinmars von Zweter 157.

Seite

Viertes Kapitel

Die Kultur des Bürgertums 161 — 290

Verfall von Kaisertum und Papsttum 161. Die neuen politischen Mächte 163. Die Landesfürsten 164. Die Reichsstädte 164. Wohlstand 166. Geistige Strömungen. Demokratisierung des individualistischen Prinzips 168. Beginenwesen 170. Mechthild von Magdeburg. Bistnäre Ekstase 171. Die Bettelorden 174. Berthold von Regensburg 175. Spiritualismus 176. Wirklichkeits-sinn 177. Demokratisches Gefühl 181.

Die Mystik des 14. Jahrhunderts 182. Meister Eckhart 184. Die Unio mystica 185. Eckharts Verwandtschaft mit dem modernen Denken 187. Heinrich Seuse. Verbindung von Symbolismus und Naturalismus 188. Seelische Spannung 189. Romantik 190. Schwelgen im Grauenhaften 191. Überschwängliche Empfindung 193. Intensivität des Erlebnisses 193. Die Begegnung mit dem Mordgesellen 194. Idyllische Schilderung des Jenseits 196. Der Schrecken des Todes 198. Kompliziertheit von Seuses Persönlichkeit 199. Johannes Tauler. Praktischer Idealismus 199. Protest gegen die Übertreibung der Askese 201. Preis der Arbeit 201. Die Verinnerlichung der Persönlichkeit 203. Der Übermensch 205.

Individualistischer Charakter des Volksliedes 207. Seine Universalität 210. Seine Natürlichkeit 211. Seine Menschlichkeit 212. Das Liebeslied 213. Das historische Lied 217. Die Ballade 218.

Die didaktische und satirische Erzählung. Ihre historische Bedeutung 228. Der Pfaffe Amis 230. Meier Helmbrecht 232. Hugo von Trimberg 239. Ulrich Boner 241. Naturalismus der Didaktik und Satire des 15. Jahrhunderts 243. Gesellschaftskritik 244. Skeptizismus und Selbsterkenntnis 248.

Das geistliche Drama 250. Die Osterfeiern und -spiele 250. Die Weihnachtsspiele 251. Der ludus de Antichristo 252. Einfluß des Bürgertums auf das geistliche Schauspiel 254. Vorherrschen des Trivialen 254. Mangel einheitlicher Kunstform 255. Lebenswahrheit und Kraft der Charakteristik 255. Kontrastwirkungen 256. Spiel von den zehn Jungfrauen 256. Hessisches Weihnachtsspiel 257. Wiener Osterspiel 257. Gesamtwirkung 259. Medentiner Osterspiel 260. Ulfelder Passionspiel 263. Die Johannesepisode 265.

Die bildende Kunst des 15. Jahrhunderts 268. Holbein und Dürer 269. Die Totentänze des Mittelalters 270. Holbeins Totentanz 272. Seine Auffassung der mittelalterlichen Gesellschaft 277. Dürers Verhältnis zur mittelalterlichen Legende. Seine Holzschnittfolgen 279. Die Offenbarung Johannis 280. Das Marienleben 283. Die große und kleine Passion. Das Allerheiligensbild 288. Rückblick 289.

Anhang	291
Druckfehler	292
Namenverzeichnis	293